

# Klimaschutzprojekt aus der Region

Anwärter auf den Regiopreis ist auch der Regionalverband Tennengau



Eine Aktion der:



In Kooperation mit:



TENNENGAU (tres). Um den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr am Arbeitsweg zu fördern, hat der Regionalverband Tennengau in Kooperation mit ÖBB, Postbus ein Modell erarbeitet, das den Mitarbeitern von Wirtschaftsbetrieben in und um Hallein trotz Schichtarbeit die tägliche Benutzung von Bus&Bahn ermöglicht.

## > Regionalitätspreis

### So bewerben Sie sich

Teilnahmeberechtigt sind alle vollständig und richtig ausgefüllten Bewerbungen, welche bis zum **12. April 2010** per Post an die Bezirksblätter Salzburg, Kennwort „Regionalitätspreis“, Münchner Bundesstr. 142/2, 5020 Salzburg, per Fax an 0662/2233-233 oder per Mail an [gerald.reisecker@regionalmedien.at](mailto:reisecker@regionalmedien.at) ergehen. Weiters können die Bewerbungen auch in den Bezirks-Geschäftsstellen der Salzburger Bezirksblätter abgegeben werden. Eine Barablöse und der Rechtsweg sind ausgeschlossen. Infos und Bewerbungsunterlagen gibt es unter [www.meinbezirk.at/regiopreis](http://www.meinbezirk.at/regiopreis).



**Das Modell der Mitarbeitermobilität** hat schon etliche Auszeichnungen erhalten.

Foto: Regionalverband Tennengau

Dazu wurden vor allem am Morgen bzw. späteren Abend zusätzliche Kurse in die Fahrpläne aufgenommen und betriebsbezogene Fahrplananpassungen durchgeführt.

In einer zweijährigen Testphase bis Ende 2008 beteiligten sich die Unternehmen Bosch, Johnson&Johnson, Schlotterer, Infoteam, die FH Salzburg mit den Standorten Puch-Urstein und Kuchl sowie die BH Hallein am Modellprojekt. Die Benutzung von Bus und Bahn war in diesem Zeitraum für alle Mitarbeiter mit Mobilitätskarte kostenlos.

Seit Anfang 2009 wird das Projekt unter dem Titel „Jobticket“ vom Salzburger Verkehrsverbund weitergeführt: Die Unternehmen Bosch, Schlotterer und die FH-Urstein (ca. 2.200 Mitarbeiter) beteiligen sich nun mit einem Beitrag von 1 Euro pro Mitarbeiter und Woche. Von den Mitarbeitern der beteiligten Unternehmen kann damit eine Jahreskarte des Salzburger Verkehrsverbundes mit einer Ermäßigung von 50% erworben werden. Die Jahreskarten sind personalisiert und werden je nach

Firma und Zonenanzahl ausgestellt. Die Jahreskarten werden außerdem durch das Land Salzburg mit 20% gefördert (Klimabonus). Dass das neue Modell trotz Kostenbeteiligung der Mitarbeiter sehr positiv angenommen wird zeigt die FH-Urstein. Dort nahmen im Jahr 2009 fast 35% aller MitarbeiterInnen das Angebot einer Jobticket-Jahreskarte des Salzburger Verkehrsverbundes an und benutzten auf dem täglichen Arbeitsweg Öffentliche Verkehrsmittel!

Das Modell der Mitarbeitermobilität hat schon etliche Auszeichnungen erhalten: 2007 in Wien den VCÖ-Mobilitätspreis; am 3. Juni 2008 hat Umweltminister Josef Pröll dem Regionalverband Tennengau für sein Engagement um den Klimaschutz die Auszeichnung „klima:aktiv-Projektpartner des Lebensministeriums“ überreicht. Das Projekt wurde 2008 für den Österreichischen Klimaschutzpreis nominiert. Im Mai 2009 hat der Regionalverband seine Mitarbeitermobilität beim größten Europäischen Verkehrskongress ECOMM in San Sebastian/Spainien einem internationalen Fachpublikum vorgestellt.